Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Ein erhoffter Meilenstein: Das Qualitätsentwicklungsgesetz in der Kindertagesbetreuung

10. Nürnberger Krippenkongress

Marion Binder, BMFSFJ, 22. Juni 2017

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Zwei erreichte Meilensteine: Zwischenbericht und Eckpunkte für ein Qualitätsentwicklungsgesetz

10. Nürnberger Krippenkongress

Marion Binder, BMFSFJ, 22. Juni 2017

Inhalt der Präsentation

- Warum ein Qualitätsprozess von Bund und Ländern?

- Was haben wir erreicht?
  Was bedeutet das für die Praxis und für die Fachkräfte?

- Wie geht es weiter?

Warum ein Qualitätsprozess?

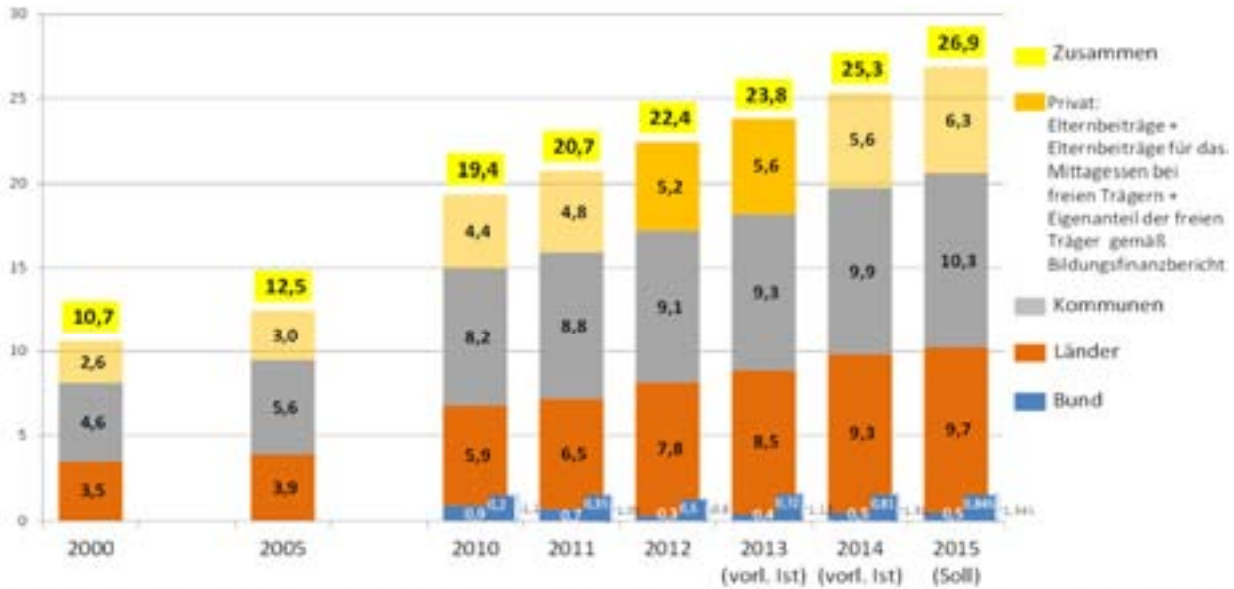
- Erfolgsgeschichte Kitaausbau: Mehr als 400.000 zusätzliche U3-Plätze geschaffen.
- Frühkindliche Bildung und Betreuung gehört zum Aufwachsen von Kindern dazu.
- DJI: Qualität hat sich nicht verschlechtert.
- Aber: Anforderungen an Fachkräfte sind enorm gestiegen und gleichzeitig haben sich die Rahmenbedingungen nicht verbessert.
- Viele Fachkräfte nehmen wachsenden Druck wahr.

Warum ein Qualitätsprozess?

- Länder haben völlig unterschiedliche Ausgangslagen bei der Qualität der Angebote, Stärken und Entwicklungsbedarfe.
- Alle Länder engagieren sich in Sachen Qualität.
- Aber Kompetenzen, finanzielle Mittel und Fachkräfte setzen engen Rahmen.

Finanzierung

Ausgaben für die Kindertagesbetreuung nach Finanzierungsebenen 2000 bis 2015 in Deutschland in Mrd. Euro



Daten für Bund, Länder und Kommunen sind Jahresrechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte aus dem Bildungsfinanzbericht 2015 Tabelle 4.1.1.1, reduziert um die geschätzten Ausgaben für den Hort. Die privaten Anteil für das Jahr 2012 sind dem Bildungsfinanzbericht Tabelle 2.4.1 (Bildungsbudget) und für 2013 dem Bildungsbudget 2016 entnommen. Die retrospektiven und prospektiven privaten Anteile sind auf der Basis 2012/2013 geschätzt (aufgeteilte Farben). Der Bund stellte beim U3-Ausbau von 2008 bis 2014 insgesamt 2,675 Mrd. Euro über die Umverteilung der Umsatzsteuerpunkte für die laufenden Betriebskosten zur Verfügung. Ab 2015 stellt er zur weiteren Förderung der Betriebskosten der Kinderbetreuungsplätze dauerhaft 845 Mio. Euro bereit.

Einschließlich Kindertagespflege, ohne Ausgaben für Schulkinder in Horten/Hortgruppen/altersgemischten Gruppen (geschätzt)

Deshalb:
Qualitätsprozess von Bund und Ländern

Gemeinsames Ziel:

- Verbesserung der Qualität, gleiche Lebenschancen für alle Kinder!

November 2014 – Startschuss und erste Bund-Länder-Konferenz

- Verabschiedung des Communiqués „Frühe Bildung weiterentwickeln und Finanzierung sichern“; 9 Handlungsfelder werden benannt.

Arbeitsgruppe „Frühe Bildung“ und Expert_innen-Dialogs

- Breiter partizipativer Ansatz – Grundstein für den Erfolg!

Erster Meilenstein:
Bund-Länder-Konferenz 2016 und Zwischenbericht

- **Zwischenbericht** = erstmals Qualitätsziele von Bund und Ländern.
- Ergebnisse wurden bereits vielfältig und positiv aufgegriffen.
- Das setzt Standards, ohne sie gesetzlich vorzuschreiben:
  Auswirkungen auf Praxis

Neun Handlungsfelder – Qualität ist multidimensional

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Handlungsfeld 3:
Ein guter Fachkraft-Kind-Schlüssel

Handlungsziele:

- Eine **angemessene Fachkraft-Kind-Relation** sicherstellen.

  Orientierungswerte:
  - **1:2** für unter Einjährige
  - **1:3-1:4** für unter Dreijährige
  - **1:9** ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt

  Zu berücksichtigende **Parameter für die Personalbemessung:**
  - **mittelbare pädagogische Arbeitszeit** (durchschnittlich 16,5% der wöchentlichen Arbeitszeit),
  - **Merkmale des Sozialraums** sowie **Förderbedarfe der Kinder** (z.B. aufgrund (drohender) Behinderung, nicht-deutscher Familiensprache oder Armutslage)

Handlungsfeld 4: Qualifizierte Fachkräfte

Handlungsziele:

- **Interesse potenzieller Fachkräfte für eine Ausbildung** durch geeignete Maßnahmen wecken und das Berufsfeld attraktiver gestalten, z.B. durch vergütete Ausbildung.
- Die **Ausbildung von pädagogischen Fachkräften fachlich weiterentwickeln.** Die Anzahl **akademisch ausgebildeter Fachkräfte** soll gesteigert werden. In jeder Einrichtung sollte akademische Kompetenz vorhanden sein.
- Eine **multiprofessionelle Zusammenstellung** der Kita-Teams unterstützen.
- Das **Recht und die Pflicht von pädagogischen Fachkräften zur Fort- und Weiterbildung** sowie die Möglichkeit zu Coaching und Supervision verankern.
- **Fachberatung ausbauen und weiterentwickeln.** Jede Einrichtung hat das Recht auf Fachberatung. Angemessene Rahmenbedingungen sowie eine kontinuierliche Qualifizierung sind sicherzustellen. Die Fachberatung sollte i.d.R. über ein einschlägiges Studium und mehrjährige Erfahrungen in der Erziehung, Bildung und Betreuung verfügen.

Handlungsfeld 5: Stärkung der Leitung

Handlungsziele:

- Ein **gemeinsames Verständnis über Kernaufgaben von Leitungstätigkeit** herbeiführen.
- **Qualifikationsanforderungen für Leitungskräfte einheitlich definieren**. Voraussetzung: einschlägige Berufserfahrung, Ausbildung zur Erzieherin und einschlägige Weiterbildung oder ein Hochschulstudium. Perspektivisch sollen Leitungskräfte über eine Qualifikation auf BA-Niveau verfügen.
- Eine **kontinuierliche Fort- und Weiterbildung** sicherstellen.
- **Ausreichende Zeitkontingente für Leitungsaufgaben** sicherstellen. Dazu erforderlich:
  - **Sockelwert** (Orientierungswert: 28 % einer Vollzeitstelle für die pädagogische Leitung und 14 % für die Verwaltung)
  - **Variable Zeitanteile** nach Anzahl der Kinder und Mitarbeiterschaft, besonderen Unterstützungsbedarfen der Kinder bzw. Herausforderungen im Sozialraum

Zweiter Meilenstein:
JFMK verabschiedet Eckpunkte für ein Qualitätsentwicklungsgesetz

- QEG = gesetzliche Grundlage und Finanzierungsbeteiligung des Bundes
- Länderspezifische Entwicklungen, keine einheitlichen Standards
- Verfahren durch landesspezifische Zielvereinbarungen
- Anwendungsbereich = Zwischenbericht
- Anforderungen an den Finanzierungsweg für Bundesfinanzierung
- Evaluation, Monitoring
- Fachkräftegewinnung und – bindung als Flankierung

Auf dem Weg zu einem Qualitätsentwicklungsgesetz…

… ist viel geschafft:

- Erstmalig gemeinsame Qualitätsziele = Zwischenbericht
- Großer Konsens zwischen Bund und Ländern = Erklärung
- Eckpunkte für ein Qualitätsentwicklungsgesetz sind verabschiedet

… ist noch offen:

- Verabschiedung und Umsetzung des Gesetzes. Ziel: in nächster Legislaturperiode.
- Quantensprung mit deutlich höherer Bundesbeteiligung

Meine Lieblingsfolie…

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Das Qualitätsentwicklungsgesetz im parlamentarischen Verfahren

11. Nürnberger Krippenkongress

Marion Binder, BMFSFJ, Frühjahr 2018